

Lichnowsky. (5.)

Diese Familie leitet ihre Abkunft aus dem Hause Granson in Hochburgund ab, u. nennt sich Erben der Grafen v. Werdenberg weißer Fahne, Edle u. Bannerherren zu Woschtiz. Gegen das Ende des 17. Jahrhund. war Franz Bernh., Freiherr v. Lichnowsky, Landeshauptm. der schlesischen Fürstenthümer Troppau u. Jägernsdorf, u. besaß hier Güter. Sein Sohn wurde 1720 Graf, u. dessen Sohn, Karl Ferdin., vom Kaiser Franz 1. 1760 u. vom König Friedrich 2. v. Preußen 1773 in den Fürstenstand erhoben. Die Besitzungen der Familie sind die Allodialherrschaften Grätz bei Troppau im östr. Schlesien u. 22 D. M. Majoratherrschaften im prß. Oberschlesien u. Südrußl. Resid.: Schloß Grätz bei Troppau. — Rath. Conf.

Fürst: Felix Mar. Vinc. Andr., g. 5. Apr. 1814, folgte d. Vater 1. Jan. 1845, war G. des span. Inf.-Reg. Don Sebastian im Heere Don Carlos.

Geschwister.

1. Marie Adelh., g. 20. Apr. 1815, vm. 24. Mai 1836 mit Gr. Ladisl. Györy v. Radwán, † 26. Febr. 1845.
2. Leocadie Anastaf. Konst., g. 2. Mai 1816, vm. 10. Sept. 1837 mit Gr. Ad. Viczay de Vicza.
3. Antonie Mar., g. 18. Apr. 1818, vm. reg. Fürstin Richard v. Rhevenhüller-Metsch, † 1836.
4. Graf Karl Faust Timoth. Mar., g. 19. Dec. 1820, Cheval. de justice des Joh.-Ordens.
5. Graf Robert Rich. Fortunat. Mar., g. 7. Nov. 1822, geistl. Camerieri secreti des Papstes.
6. Graf Ottenio Bernh. Jul. Eudox. Mar., g. 7. Mai 1826, L. bei Erzherz. Karl Uhlanen Nr. 3.

Eltern.

Fürst Eduard Mar., g. 19. Sept. 1789, östr. u. prß. Käm., folgte d. Vater 15. Apr. 1814, † in München 1. Jan. 1845, vm. 24. Mai 1813 mit Eleonore, L. des 1826 † östr. Staatsmin. Gr. Karl Zichy v. Básonykeö, g. 24. Mai 1797, östr. Palastdame.

Kinder d. Gr.
1. Gr. Wilh.
Bin.
2. Frieder

Lic

Das Haus
Lichnowsky sein
dem desselben.
sein. Seine
1823 mit der
Die Karlsche
Ferdinand, Jäg.
Schellenberg n
† diese Linie o
Karl 6. erhob
tenstein. Náb
Von seinen S
nen ab.

Sie best
Fürstenth. S
Schweiz, al
östr. Sch
dorf, zum
der Höheit
der Kaufst
in Dester
Flächeninh
mit 600,0
Bei G
Nichtenstei
in denselbe
durch gew

Kinder d. Groß-Vatersbruders Gr. Wilh. Adolf († 1836):

1. Gr. Wilh. Karl, g. 1793, östr. Käm., G.-M. u. Brigad. in Wien.

2. Friederike, g. 1795.

Lichtenstein. (15. 20.)

Das Haus Lichtenstein möchte wohl das älteste adelige in Oesterreich sein; denn schon um das J. 942 trifft man auf Ahnherrn desselben. Näherer Stammvater ist Hartmann 4., der 1585 starb. Seine Söhne, Karl u. Gundackar, die beide 1618 und 1623 mit der Fürstenwürde bekleidet wurden, stifteten 2 Linien. Die Karl'sche erlangte vom Kaiser Matthias, Troppau, vom Kais. Ferdinand, Jägerndorf, u. durch Kauf die Herrschaften Baduz nebst Schellenberg mit Siz und Stimme im schwäbischen Kreise. 1712 + diese Linie aus, ihre Güter fielen an die Gundackarische. Kais. Karl 6. erhob Baduz und Schellenberg zu einem Fürstenth. Lichtenstein. Näherer Stammvat. dieser Linie ist Emanuel, † 1771. Von seinen Söhnen, Franz u. Karl, stammen die jetzigen 2 Linien ab.

Franz'sche Linie. (12. 14.)

Sie besitzt 1) das $2\frac{1}{2}$ Q. M. große, mit 7000 Einw. bevölkerte Fürstenth. Lichtenstein in den Tyroler Alpen, an den Grenzen der Schweiz, als souveraines Land; 2) das Fürstenthum Troppau im österr. Schlesien unter österr. Hoheit; 3) das Fürstenth. Jägerndorf, zum Theil im österr., zum Theil im preß. Schlesien, unter der Hoheit dieser Mächte; 4) die Herrsch. Gersdorf bei Zittau in der Lausitz, unter königl. sächs. Hoheit, u. 5) über 100 Herrschaften in Oesterreich, Mähren, Böhmen, Ungarn u. Steiermark. Der Flächeninhalt der mediatisirten Besitzungen mag über 100 Q. M. mit 600,000 Einw. betragen. Kath. Conf.

Bei Errichtung des Rheinbundes nahm Napoleon das Haus Lichtenstein, ohne Wissen u. Zustimmung seines Chefs, als Mitglied in denselben auf. Da diesen Verhältnisse bestimmten, die ihm dadurch gewordene Souverainetät nicht persönlich anzunehmen, so